

DISPOSITION (KONZEPT) DER MASTERARBEIT

Name der/des Studierenden: Leonard Jacopo Bortoli	Matrikelnummer: 01549265
Thema (Arbeitstitel) der Masterarbeit: Italien - ein Blick auf unsere Nachbarn- Inhalte über Italien in österreichischen GW-Schulbüchern. Diskutiert und analysiert als schulische Herausforderung im Spannungsfeld zwischen länderkundlich-regionalgeographischer Beschreibung und thematisch-kompetenzorientierten Zugängen.	
Themeneinstieg Italien und Österreich, zwei Nachbarländer, welche sich in der Geschichte immer wieder gekreuzt haben. Doch nicht nur geschichtlich verbindet die beiden Länder einiges (etwa Südtirol), sondern auch geographisch (Alpenanteil) und auch wirtschaftlich haben sie Gemeinsamkeiten und enge Kontakte. Man nehme hier Italien und Österreich als Handelspartner her - hier liegt Italien an zweiter Stelle. Besonders anzumerken ist die Bedeutung Italiens als eine der wichtigsten Tourismusdestinationen der Österreicher, aber auch die touristische Attraktivität Österreichs für Italiener. Insofern erscheint es fachdidaktisch interessant, zu untersuchen was österreichische Schülerinnen und Schüler über einen Nachbarn erfahren.	
Methodisches Vorgehen Eine wichtige Quelle in meiner Analyse sollen Schulbücher sein – als die Interpretation der sich verändernden amtlichen Lehrplanvorstellungen und als Resultate didaktisch-methodischer Diskussionen. Schulbücher sind (vgl. bei SITTE C. 2001: 447f) wie Untersuchungen immer wieder zeigen, eine der wichtigsten Grundlagen für den Unterricht („Leitmedium“) – sowohl was ihre inhaltliche Auswahl, als auch die enthaltenen methodischen Hilfestellungen bzw. Innovationen betrifft. Ihr „Blickwinkel“ – in seinen verschiedensten Ausprägungen – bestimmt wesentlich „das Bild“ das wir uns – in diesem Falle vom Nachbarn Italien machen. Der Wandel des fachdidaktischen Paradigmas im Unterrichtsgegenstand „Geographie“ – „GW“ setzte hier unterschiedliche Akzente. Hier soll auch dieser Wandel und die unterschiedlichen Akzentsetzungen, aber auch Methodenzugänge dokumentarisch aufgeschlossen werden. Den theoretischen Hintergrund bilden zunächst die am Beginn der Arbeit dazu diskutierten 5 Bereiche, die sich aus ihrer Abfolge im fachdidaktischen Diskurs der letzten Jahrzehnte ableiten. Sie zeigen dabei auch auf, wie von beschreibenden Zugängen mit umfassendem Anspruch, auf exemplarische Zugänge (Lehrpläne der 1960er) übergegangen wurde. Probleme, welche dabei nach Haubrich 2006 aufgetreten sind, sollen ebenfalls unter dem Ansatz von Pars pro toto, also „ein Teil steht für das ganze“, betrachtet werden. Die u.a. in Österreich von WARDENGA (2002) inspiriert in die Lehrpläne 2004 hineingekommenen Raumbegriffe können – da sie in ihrer Intention auch nichträumlich didaktisch angewendet werden können – den Übergang zu Wahrnehmungsgeographischen Ansätzen symbolisieren. KATTMANNs (1997) Didaktische Rekonstruktion ist daher die logische Schlussfolgerung in	

der Didaktik, da sie von vorhandene Präkonzepten (in GW: bei Raum-Gesellschaft-Wirtschaft) ausgehend andere, umfassendere Wahrnehmungsbilder unterrichtlich erreichen will. Dazu soll am Arbeitsende gezeigt werden wie Italienbilder durch weitere herangezogene Medien im Unterricht erweitert werden.

Es gibt in der Öffentlichkeit den Anspruch auf regionalgeographische Informationen im GW-Unterricht. Thematisch orientierte Lehrpläne ergeben dabei neue Herausforderungen. Welche Verteilung die in der Sekundarstufe I (10-14Jährige) in unseren Schulbüchern angebotenen Themen mit Italienbezug haben und ob bzw. wie hier in der Sekundarstufe II Vertiefungen gesetzt werden, welches Bild hier im Leitmedium Schulbuch (vgl. SITTE C. 2001) im GW-Unterricht zugrunde gelegt wird, soll also Zentraler Aspekt der Arbeit werden und der Grundbaustein der Fragestellung ergeben. Diese inhaltlichen Akzente werden in heutigen Lehrplänen durch die Anforderung nach Kompetenzorientierung erweitert. Hier sollen die Schulbücher nach ihrem methodischen Angebot untersucht werden. Ein Blick über den Zaun möchte sich dazu auch interessante methodische Zugänge, wie Räume in italienischen und französischen Schulbüchern strukturiert werden, ansehen und nach ihrem Nutzwert für einen diesbezüglichen ausgerichteten Unterricht abklopfen.

Ich persönlich möchte mich mit diesem Thema auseinandersetzen, da ich meine Schulzeit in Italien absolviert habe und meine Ausbildung zur Lehrperson in Österreich durchgeführt habe. Hierbei konnte ich zwar beide Schulsysteme und vor allem auch den Geographieunterricht in Österreich kennenlernen, jedoch denke ich ist eine nähere Auseinandersetzung mit dem Geographieunterricht Österreichs unter dem Blickwinkel des Nachbarlandes Italien und dessen Betrachtung in GWK-Schulbüchern für mich notwendig, verschiedene Unterrichtsansätze zu verstehen und diese auch in Zukunft anwenden zu können.

Fragestellung und Zielsetzung

Aus all diesen Überlegungen entsteht die folgende Forschungsfrage: Wie wird ein wichtiger und mental sehr naher Nachbar wie Italien, in Schulbüchern aus dem Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht Österreichs wahrgenommen bzw. darin unterrichtlich aufbereitet?

Subfragen:

- Wie können konkrete Schulbuchbeispielseiten in einem historischen Längsschnitt dokumentiert und analysiert werden, im Hinblick auf das Italienbild?
- Was kann darüber im heutigen Unterricht den Schülern und Schülerinnen nahegebracht werden?
- Welche Schwerpunkte und möglichen Defizite lassen sich durch die Schulbuchuntersuchung ermitteln?
- Welche weiteren didaktischen und methodischen Perspektiven könnten hier noch eingebracht werden?

Terminplan

März/April: Recherche und Bearbeitung gefundener Literatur sowie ausarbeiten des Theorieteils

Mai: Analyse der Schulbücher

Juni/Juli: Abschluss und Abgabe der Arbeit

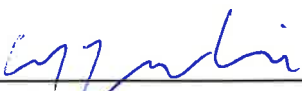
Inhaltsverzeichnis


1. Einleitung
2. Grundlagen
 - a. Der traditionell länderkundliche Ansatz und seine Kritik
 - b. Das Exemplarische Prinzip
 - c. Das Spielen mit unterschiedlichen Raumbegriffen
 - d. Wahrnehmungsgeographie
 - e. Die didaktische Rekonstruktion
3. Italien in länderkundlichem Paradigma – eine Retrospektive dessen was vermittelt wurde
4. Regionalgeographisch? Thematisch? Zwei Paradigmen in den Lehrplänen
5. Italienthemen in GW heute – in der Sekundarstufe I – was erfahren österreichische Schüler und Schülerinnen über Italien?
6. Italienthemen in der Sekundarstufe II – AHS/BMHS
7. Welche Kompetenzen werden in den Schulbüchern vermittelt?
8. Wie können die verschiedenen Ansprüche an ein sinnvolles Bild des Nachbarlandes verbunden werden?
9. Ein Blick über den Zaun: Ansätze wie Regionen in anderen Schulgeographien vermittelt werden
10. Zwischenresümee: Italienbilder die sich durch die Schulbücher in unseren Köpfen ergeben
11. Ist die methodische Nutzung von Zeitungen und Internet zur Erweiterung/Aktualisierung eine Möglichkeit - Italienbild in einem Vergleich zweier Tageszeitungen über eine Periode.
12. Resümee
13. Literaturverzeichnis
14. Dokumentenanhang

Vorläufige Literaturliste:

- CAUSARANO P. (2013): Andata e ritorno: l'educazione e la cultura nelle politiche locali e regionali in Italia. – Florenz
- FABMANN H. (2012): Geographie für eine Welt im Wandel: 57. Deutscher Geographentag 2009 in Wien. – Göttingen
- HAUBRICH H. (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. - München
- JAHNKE H., SCHLOTTMANN A. und DICKEL M. (2017): Räume visualisieren. In: Geographiedidaktische Forschungen 62 hgd - Münster.
- KATTMANN U. u.a. (1997): Das Modell der Didaktischen Rekonstruktion. In: Zs f.Didaktik Naturwiss. H.3, S.3-18
- KOLLER A. (o.J.): Online-Didaktik GW im Cluster Mitte. - Linz
- MALFÈR S. (2020): Österreich. Italien: Beiträge zur Geschichte einer europäischen Nachbarschaft im 19. und 20. Jahrhundert. - Göttingen
- PINGEL F. (2010): Geschichtsdeutung als Macht? Schulbuchforschung zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis- und politischer Entscheidungslogik. – k.A.
- RAINER J. (1999): Österreich – Italien. Zur Geschichte einer beziehungsreichen Nachbarschaft. - Wien
- RASCHKE N. und KARRASCH P. (2018): Digitale Geo-Anwendungen im Unterricht – fachdidaktische Anforderungen und unterrichtspraktische

- Erfahrungen. In: DACHSELT R. und WEBER G. (Hrsg.): Mensch und Computer 2018 – Workshopband, 02.-05. September 2018, - Dresden; Online unter: <https://doi.org/10.18420/muc2018-ws17-0488>
- RINI G. (2013): Cultura e interazioni sociali: riflessioni sulla storia, sulla geografia e sulla lingua italiana per una didattica contemporanea interculturale. – k.A.
- RINSCHÉDE G. und SIEGMUND A. (2020): Geographiedidaktik. –Paderborn
- ROLFES M., UHLENWINKEL A. hrsg. (2013): Metzler-Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. – Westermann Braunschweig
- SCHMID M. (2014): Schulsystem und (italienischstämmige) Migration. - Wiesbaden
- SCHÖBER S. (2017): Sprache im italienischen Unterricht. Eine Multiperspektivistische Studie. – Berlin
- SITTE C. (1989): Entwicklung des Unterrichtsgegenstandes Geographie, Erdkunde, Geographie u Wirtschaftskunde an den allgemeinbildenden Schulen (AHS und APS) in Österreich nach 1945. – Wien Online unter: www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Entwicklung_Unterrichtsgegenstand_Geographie_und_Wirtschaftskunde/Dissinhalt_Geographieunterricht_Oesterreich_Sitte_Christian_Diss_1989.htm.
- SITTE C. (2001): Lehrpläne I. In: Sitte W., Wohlschlägl H. (Hrsg.), Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde“ – Unterricht. S. S. 212–222. Online unter: http://www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Handbuch_MGW_16_2001/inhalt_Handbuch_Geographie_und_Wirtschaftskunde2001.htm
- SITTE C. (2001): Das GW-Schulbuch. In: Sitte W., Wohlschlägl H. (Hrsg.), a.a.O. , S. 227–472. – Wien Online unter: http://homepage.univie.ac.at/Christian.SITTE/FD/artikel/chsSCHULBUCH_erg_2013.htm
- SITTE C. (2011): Die Lernrampe „sich orientieren“ in den GW- Lehrplänen in der Geographie und Wirtschaftskunde – Unterricht im Hinblick auf die Kompetenzorientierung.- In: Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 20, S.251-266. – Wien Online unter: http://fachportal.phn.ac.at/fileadmin/gwk/Forschung/Lernrampe_orientieren_Sitte_Ch_in_WrSchrGeoundKarto_Bd20_2011.pdf
- SITTE C. (2013) Croquis, Choremes & Schemata (eine andere Form handlungsorientierter räumlicher Skizzen im Geographieunterricht In: Rolfes/Uhlenwinkel: Essays zur Didaktik der Geographie. Potsdamer Geographische Praxis Bd. 6 Universität Potsdam. Online unter: <https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/frontdoor/index/index/docId/6385>
- SITTE W. und WOHLSCHLÄGL H. (2001): Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde. - Wien – Online unter: http://www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Handbuch_MGW_16_2001/inhalt_Handbuch_Geographie_und_Wirtschaftskunde2001.htm
- WARDENGA U. (2002): Räume der Geographie zum Raumbegriff im Geographieunterricht. 120, S.47-52. – Wien Online unter: <https://www.eduacademy.at/gwb/mod/resource/view.php?id=18012>
- WEIXLBAUMER N. (2001): Wahrnehmungsgeographie. In: Sitte W., Wohlschlägl H. (Hrsg.), a.a.O. , S. 518–530. – Wien
- WÜTHRICH C. (2013): Methodik des Geographieunterricht. – Braunschweig


 Unterschrift Studierende/r


 Unterschrift Betreuer/in

Zur Kenntnis genommen:

 Die Studienprogrammleitung